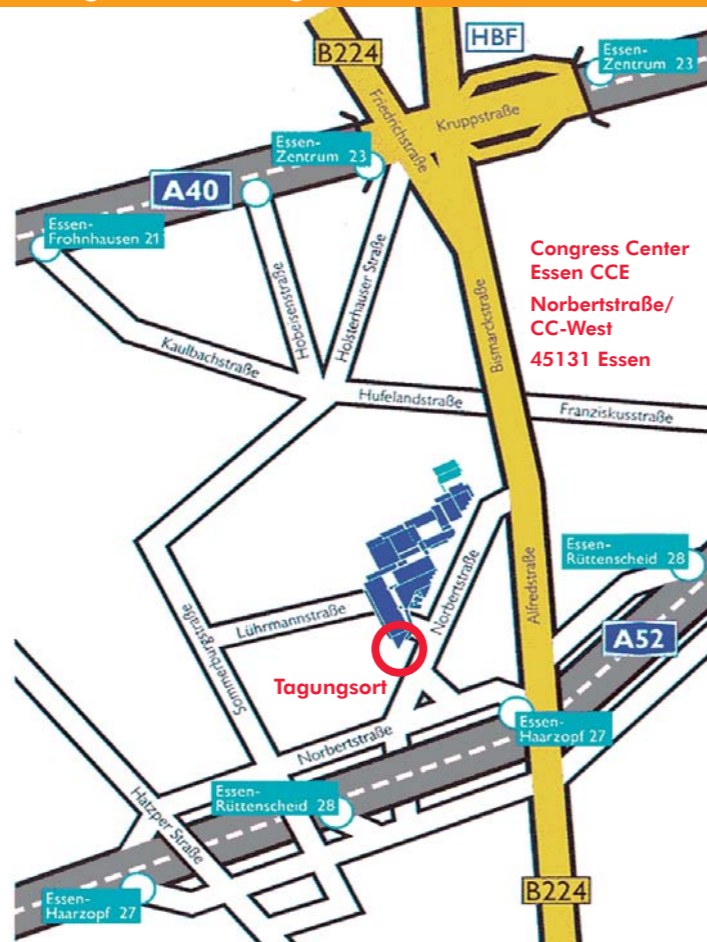


## Wegbeschreibung



### Anreise mit dem Auto

Falls Sie mit dem Auto anreisen, steht Ihnen am CC-West das Parkhaus P6 für 4,- € Parkgebühren den ganzen Tag zur Verfügung. Sie erreichen das Parkhaus über die Norbertstraße, dann weiter in die Lührmannstraße einbiegen. Fahren Sie in die Unterführung. Die zweite Einfahrt auf der rechten Seite ist das P6.

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Wenn Sie mit der Bahn kommen, nehmen Sie am Hauptbahnhof Essen die U-Bahn U11 in Richtung Messe/Gruga und fahren bis zur Endstation „Messe West-Süd/Gruga“. Die Fahrt dauert ca. 5 Min.

## Organisatorische Hinweise

### Veranstalter

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.  
Institut für Gerontologie an der Universität Dortmund

Die Veranstaltung wird organisiert von RevierA GmbH, Agentur für Kommunikation.

### Termin

21. Februar 2006, 9.15 Uhr

### Ort

Congress Center Essen CCE  
Norbertstraße/CC-West  
45131 Essen

### Anmeldung

Ihre Anmeldung senden Sie bitte bis zum 14. Februar 2006 mit beigefügtem Coupon an:

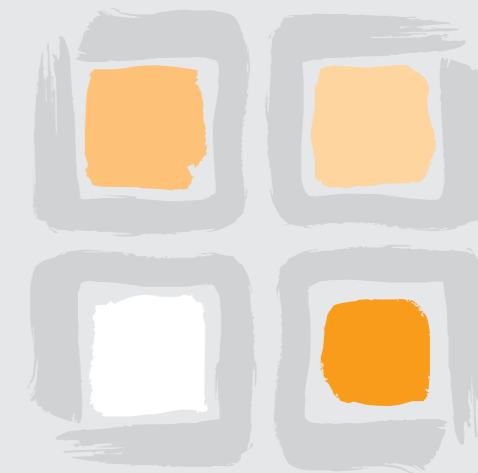
RevierA GmbH  
Franz-Arens-Straße 15  
45139 Essen

### Anmeldeinformation

Telefon: 02 01/27 40 80  
Fax: 02 01/27 40 815  
E-Mail: info@reviera.de

- ▶ Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.
- ▶ Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
- ▶ Während der Mittagspause wird ein kostenpflichtiger Imbiss gereicht (ca. 5,- €, s. Anmeldung).
- ▶ Änderungen vorbehalten.

## Referenzmodelle NRW



Qualitätssicherung und  
Entbürokratisierung in der Pflege

**FACHTAGUNG**

Einladung und Programm

21. Februar 2006  
Congress Center Essen West

RevierA GmbH  
Agentur für Kommunikation  
Franz-Arens-Str. 15  
45139 Essen

Sie können diese Anmeldung auch faxen an:  
RevierA GmbH, Fax 0201-27 40 815

**Referenzmodelle NRW**  
Qualitätssicherung und  
Entbürokratisierung in der Pflege  
21. Februar 2006  
Congress Center Essen West

## Referenzmodelle NRW – Qualitätssicherung und Entbürokratisierung in der Pflege

Qualitätssicherung und Entbürokratisierung sind zentrale Herausforderungen in der Sozial- und Pflegepolitik. Um neue Lösungen zu finden, fördern das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, das Bundesministerium für Gesundheit und die Spitzenverbände der Pflegekassen das Projekt „Referenzmodelle zur Förderung der qualitätsgesicherten Weiterentwicklung der vollstationären Pflege“ in 20 Heimen des Landes NRW. Hauptziel des Projektes ist es, die Lebenssituation pflegebedürftiger Menschen zu verbessern und allen daran Beteiligten einen verlässlichen Orientierungsrahmen zur Weiterentwicklung der fachlichen Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Im „Modellprojekt Referenzmodelle“ werden differenzierte Hilfeangebote entwickelt. Hierzu gehören u.a. Veränderungen in der Arbeitsorganisation, übergeordnete Qualitätsmaßstäbe, eine überschaubare Zahl von Leistungsbeschreibungen, neue Bedarfsklassifikationen, vereinfachte Formen der Dokumentation der pflegerischen Leistungen sowie die Verbesserung der Kooperation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Berufsgruppen. Seit Sommer 2004 werden 20 Referenzeinrichtungen in NRW durch das Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld, das Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Frankfurt a.M.) und das Institut für Gerontologie an der Universität Dortmund bei der Umsetzung dieser konzeptionellen Bausteine in die Pflegepraxis unterstützt.

Die Fachtagung soll Leitungskräften und Mitarbeitern/innen in stationären Pflegeeinrichtungen, Trägervertretern/innen und Interessierten aus Forschung, Beratung, Politik und Praxis einen Überblick über den gegenwärtigen Projektstand vermitteln und ein Forum für einen fachlichen Austausch bieten.

- ab 9.15 **STEHCAFÉ**
- 9.45 **ERÖFFNUNG**  
Pastor Günter Barenhoff  
Vorsitzender des Landespflegeausschusses NRW
- 10.00 **EINFÜHRUNG**  
**Die Bedeutung von Qualitätsentwicklung und Entbürokratisierung in der Pflege für die Sozialpolitik in NRW**  
Karl-Josef Laumann  
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
- 10.30 **GRUSSWORTE**  
Dr. Matthias von Schwanenflügel  
Leiter der Unterabteilung Pflegesicherung im BMG  
Paul-Jürgen Schiffer (VdAK/AEV)
- 10.45 **REFERAT**  
**Qualitätsgesicherte Weiterentwicklung der vollstationären Pflege – eine Herausforderung an Sozialpolitik, Träger und Einrichtungen**  
Professor Dr. Gerhard Naegele  
Direktor des Instituts für Gerontologie an der Universität Dortmund
- 11.30 **MITTAGSPAUSE**
- 12.30 **FOREN I – IV**
- Forum 1** **Qualität und Übersichtlichkeit in der Pflege durch überschaubare Leistungsbeschreibungen**  
Projektbericht: Modellbeauftragte Iris Betken, Altenheim Reginenhaus in Hamm-Rhynern und Dr. Klaus Wingefeld, Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld  
Moderation: Paul-Jürgen Schiffer (VdAK/AEV)

- Forum 2** **Übergeordnete Qualitätsmaßstäbe als fachliche Orientierungspunkte für die Organisation der Pflege in Heimen**  
Projektbericht: Modellbeauftragte Silvia Keggenhoff, Altenheim Ludgeristift Bockum in Hamm und Dieter Heitmann, Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld  
Moderation: Dr. Eckhard Grambow (BMG)
- Forum 3** **Schnittstellenmanagement zur Optimierung der Zusammenarbeit von Pflege, Sozialem Dienst und Hauswirtschaft**  
Projektbericht: Modellbeauftragte Ursula Vogt, Alten- und Pflegeheim St. Josef GmbH „Haus Waldenrath“ in Heinsberg, Hildegard Heinrich und Manfred Krohn, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt a.M.  
Moderation: Harald Kesselheim (AOK-BV)
- Forum 4** **Der Mühe Lohn – Was hat sich durch das Modellprojekt in den Referenzeinrichtungen verändert? Erste Evaluationsergebnisse**  
Projektbericht: Modellbeauftragte Jutta Bily, Jochen-Klepper-Haus in Duisburg, Andrea Kuhlmann und Dr. Eckart Schnabel, Institut für Gerontologie an der Universität Dortmund  
Moderation: Roland Borosch (MAGS NRW)
- 14.30 **KAFFEPAUSE**
- 15.00 **AUSBLICK**  
**Das Modellprojekt Referenzmodelle und die Zukunft der stationären Pflege in NRW**  
Professorin Dr. Doris Schaeffer  
Direktorin des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld
- 15.45 **SCHLUSSWORTE**  
Pastor Günter Barenhoff  
Vorsitzender des Landespflegeausschusses NRW

Um Rückantwort wird bis zum **14. Februar 2006** gebeten. Bitte in Druckschrift ausfüllen.

Zu der Fachtagung

## Referenzmodelle NRW Qualitätssicherung und Entbürokratisierung in der Pflege

am 21. Februar 2006 melde ich mich an.

Aufgrund körperlicher Beeinträchtigung benötige ich folgende Hilfsmittel:

An folgendem Forum nehme ich teil:

Forum 1  Forum 2  Forum 3  Forum 4

Ja, ich nutze den kostenpflichtigen Mittagsimbiss (ca. 5 €)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Organisation: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_